

Chancen und Grenzen von Spiritual Care und Christian Care in der Kommunikation zwischen Sorgenden und Klienten

CGK, 10.05.2025 Prof. Dr. Holger Böckel



Unter **Spiritual Care (SpC)** wird die Sorge der Gesundheitsberufe um die *spirituellen* Nöte, Krisen und Wünsche kranker Menschen verstanden, unabhängig von ihrer Religion und kulturellen Herkunft (Frick u.a.).

Von Religionsgemeinschaften beauftragte Seelsorge, im christlichen Kontext: **Christian Care (CC)** stellt eine religiös *spezifische* Tätigkeit im Kontext der christlichen Religion dar. Sie ist die sorgende Konkretion einer bestimmten religiösen, hier christlichen Praxis.

1. Fragen aus der Praxis von SpC und CC

- ➔ Kann bzw. sollte ein „religiös unmusikalischer“ Arzt einem Patienten ein religiöses Ritual anbieten?
- ➔ Kann bzw. sollte eine christliche Pflegekraft gegenüber einem atheistischen Patienten aus dem Rosenkranz zitieren?
- ➔ Kann bzw. sollte ein christlicher Seelsorger für einen muslimischen Klienten einen muslimischen Gebetsruf sprechen?
- ➔ Kann bzw. sollte ein muslimischer Arzt gegenüber einem christlichen Patienten aus dem Koran vorlesen?

2. Thesen zur Praxis von SpC und CC

- ➔ Wer beratend und sorgend, mithin intervenierend tätig ist, und wer dabei Spiritualität als grundsätzlich erschließbare Ressource ansieht, wird eine *qualifizierte* spirituelle Beratung und „Sorge“ intendieren (Kompetenzbezug).
- ➔ Für Spiritualität zu Sorgen hat immer eine existenzielle Dimension (Spirituelle Selbstsorge). Spirituelle Bedürfnisse von Patienten / Klienten oder Angehörigen bedürfen eines “Resonanzraums” (Existenzbezug).
- ➔ In nicht wenigen Fällen sind aus der Sicht von Klienten Sorgende gefragt, die eine bestimmte religiöse Glaubenssprache verstehen und sprechen können (Religionsbezug).

2. Thesen zur Praxis von SpC und CC

Ausgangsfrage:

Gibt es im Blick auf Kompetenz-, Existenz- und
Religionsbezug objektiv bestimmbare Voraussetzungen für
die Ausübung von SpC bzw. CC und wenn ja welche?

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

Spiritualität wird in den Gesundheitswissenschaften als Breitbandbegriff gebraucht, der *überkonfessionell* und interreligiös offen ist („Spiritualität ist, was der Patient dafür hält.“) (Roser).

➔ Religionspsychologisch: Spiritualität ist die Erfahrung von Selbsttranszendenz und Verbundenheit.

Religiosität ist im Kontext einer bestimmten Religion gedeutete (versprachlichte, vermittelte, verarbeitete, tradierte, reflektierte,...) Spiritualität.

➔ Focus Kommunikation: Versprachlichungs-, Dialog- und Deutungskompetenz

Chancen und Grenzen SpC / CC

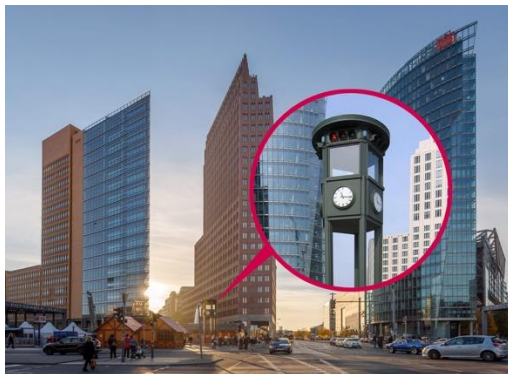
3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

Kommunikation / Semiotik:

Ein Zeichen (A) steht für ein Objekt (B) immer nur durch das, was es beim Interpretieren auslöst: Bedeutung entsteht erst durch die **Bildung eines Interpretanten (C)**.

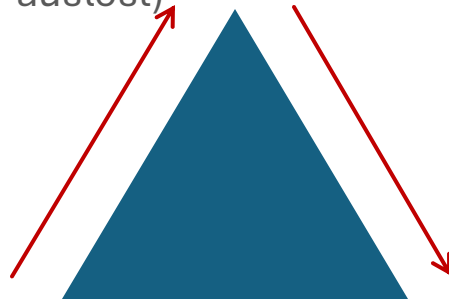
A

Zeichen
(Wort, Handlung, Gegenstand, Artefakt...)



C

Interpretant (welche Bedeutung das Zeichen beim Interpretieren auslöst)



Objekt
(bezeichnete Sache)

B

Wofür steht...?



Potsdamer Platz, 1924: Wofür stehen die Lichter ganz oben an dem neuen Turm?

Interpretantenbildung...

Erstheitlich: A ist auf Relation zu B hin angelegt (Das Ding mit den wechselnden Farben könnte wichtig sein). -> Deutung möglich.

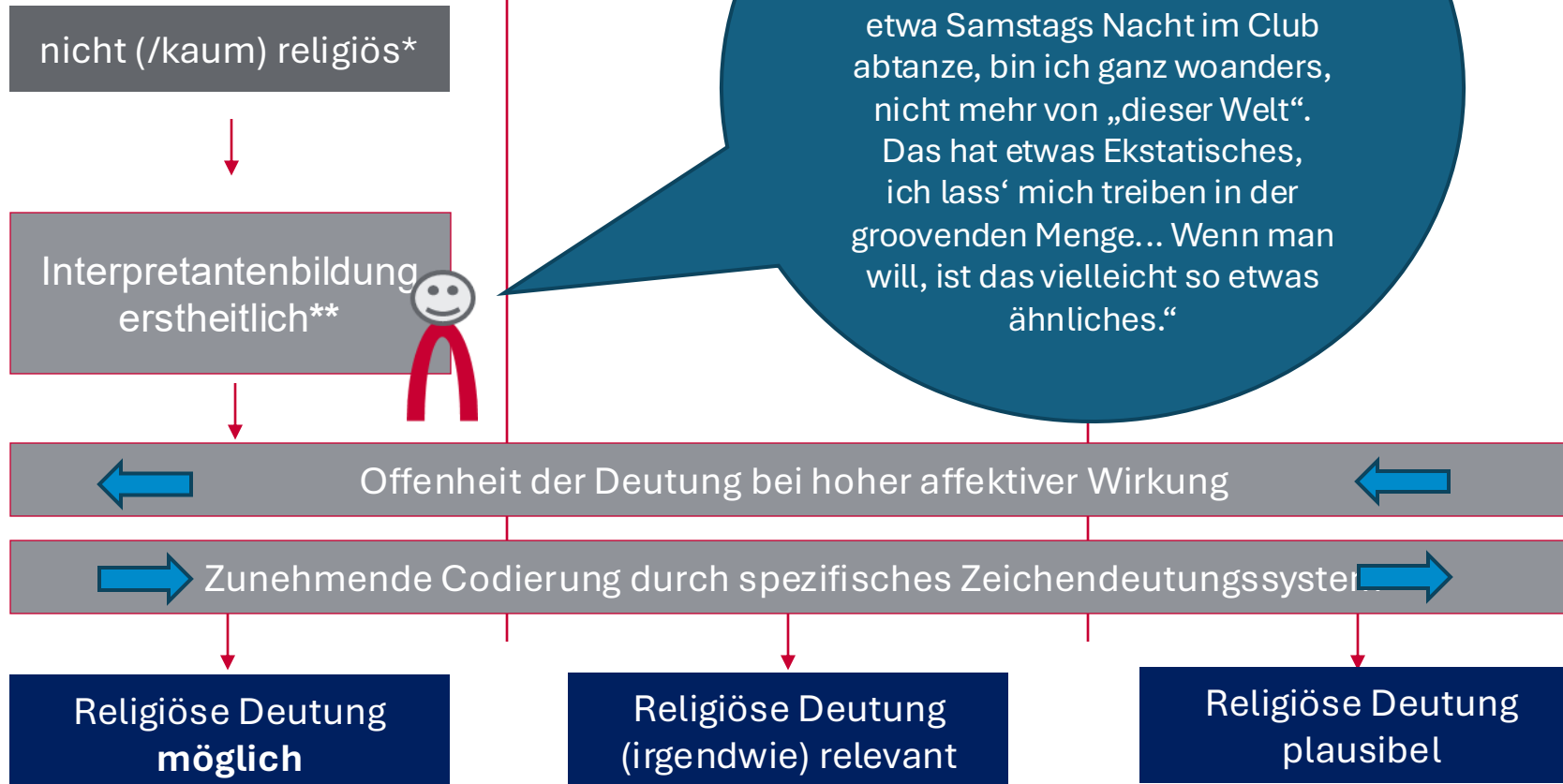
Zweitheitlich: A steht in Relation zu B, sagt aber nichts über B aus. (Das hat irgend etwas mit dem Verkehr zu tun.) -> Deutung relevant.

Drittheitlich: Die Relation von A und B wird durch C hergestellt. (Die verschalteten Lichter sagen den Fahrern, wie sie sich verhalten sollen.) -> Deutung plausibel.

Semiotik / Lehre vom Zeichen als dreistellige Relation; Relationale Ontologie nach C. S. Peirce

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

Spiritualität Typ 1



Typologie religiöser Deutung im Spektrum von Spiritualität

*Leitkategorie: Zentralität des rel. Konstruktsystems in der Persönlichkeit nach S. Huber et al.

**Leitkriterium: Kommunikationstheorie / Semiotik nach C. Peirce

Zunehmende religiöse Deutung spiritueller Erfahrung (semiotisch: „Abduktion“)

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)



Typologie religiöser Deutung im Spektrum von Spiritualität

*Leitkategorie: Zentralität des rel. Konstruktsystems in der Persönlichkeit nach S. Huber et al.

**Leitkriterium: Kommunikationstheorie / Semiotik nach C. Peirce

Zunehmende religiöse Deutung spiritueller Erfahrung (semiotisch: „Abduktion“)

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)



Typologie religiöser Deutung im Spektrum von Spiritualität

*Leitkategorie: Zentralität des rel. Konstruktsystems in der Persönlichkeit nach S. Huber et al.

**Leitkriterium: Kommunikationstheorie / Semiotik nach C. Peirce

Zunehmende religiöse Deutung spiritueller Erfahrung (semiotisch: „Abduktion“)

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

Beispiel: Neulich im Fortbildungskurs
„Spiritualität in der Pflege“ in einer
diakonischen Einrichtung...

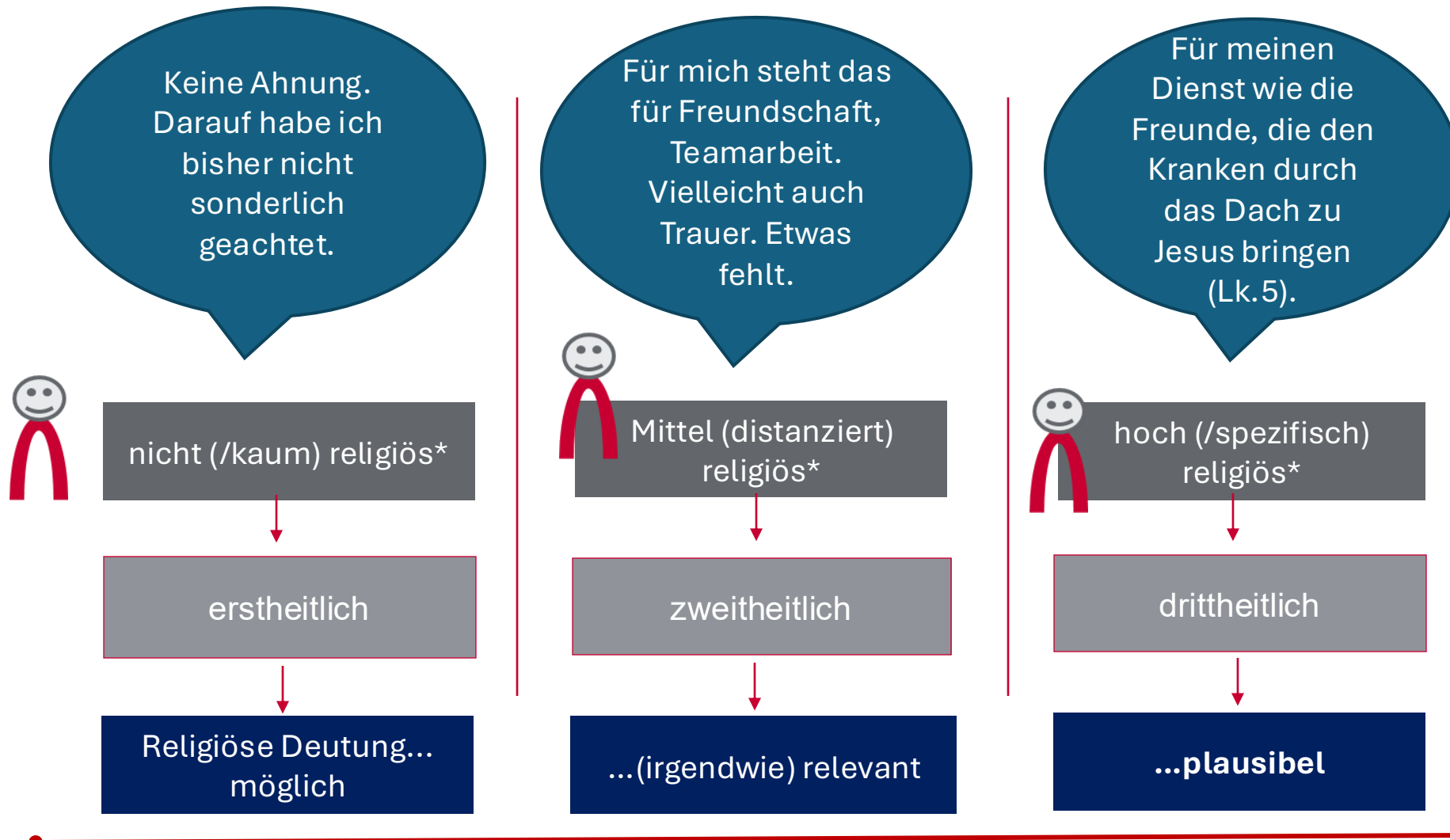
Wofür steht...?



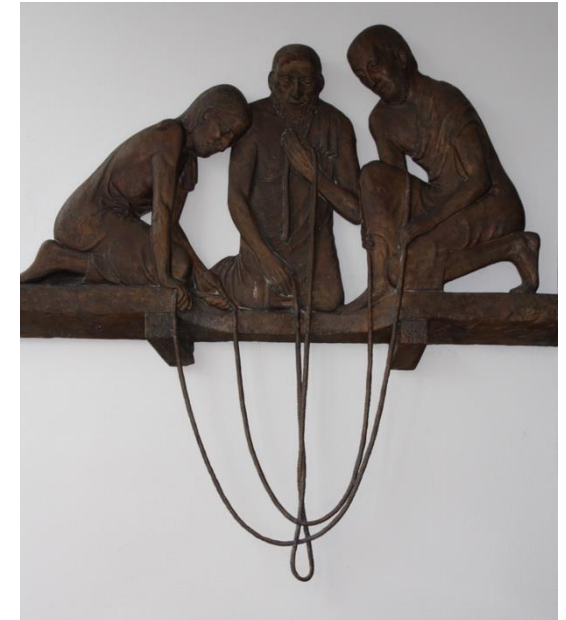
Typologie religiöser
Deutung im
Spektrum von
Spiritualität



3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)



Wofür steht

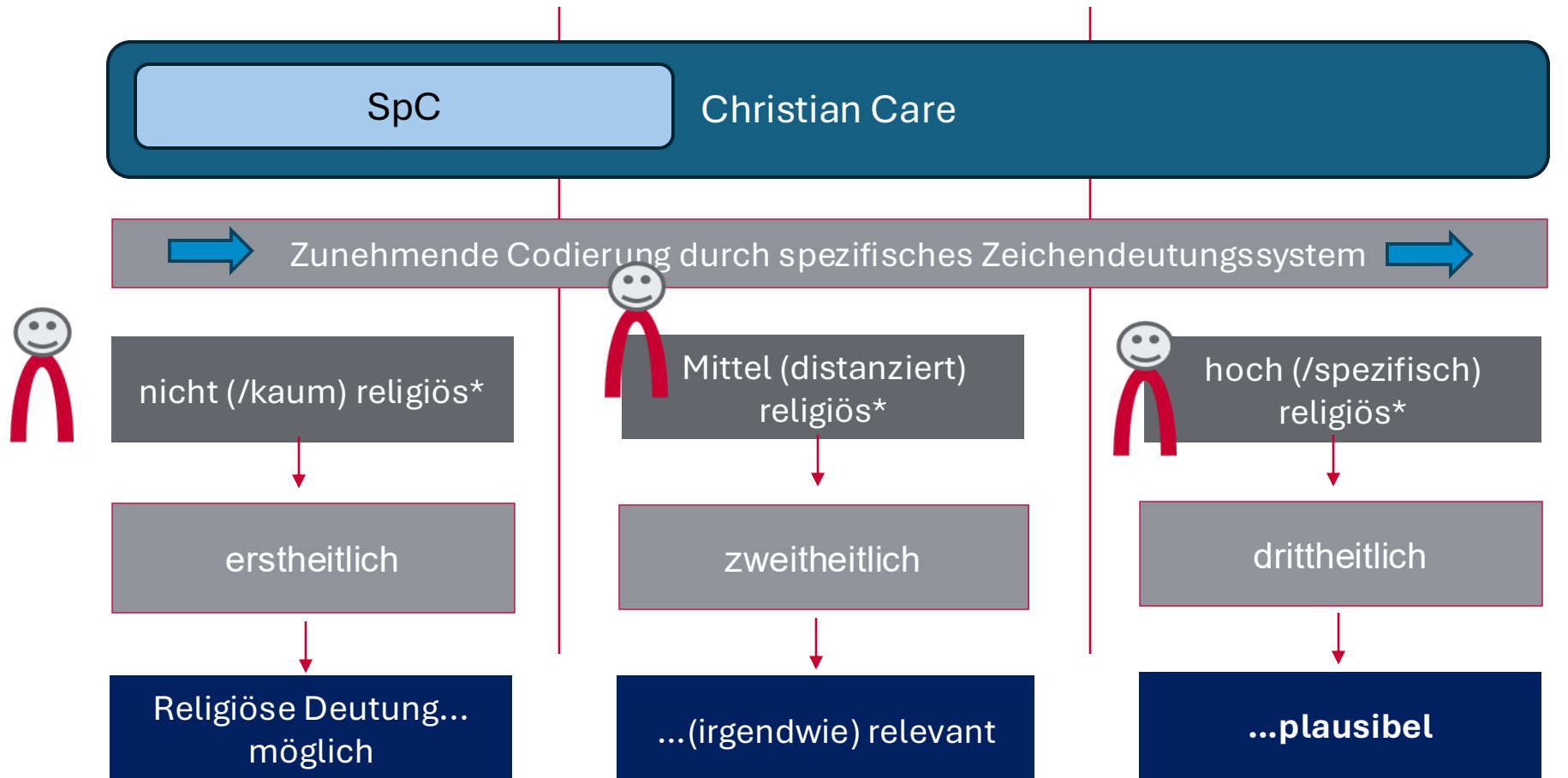


Zunehmende religiöse
Deutung spiritueller Erfahrung
(semiotisch: „Abduktion“)

Chancen und Grenzen SpC / CC

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

3.1 Folgen für die **Methodik**... aus der Sicht von CC-Sorgenden



SpC ist für sich
genommen zu
oberflächlich /
allgemein

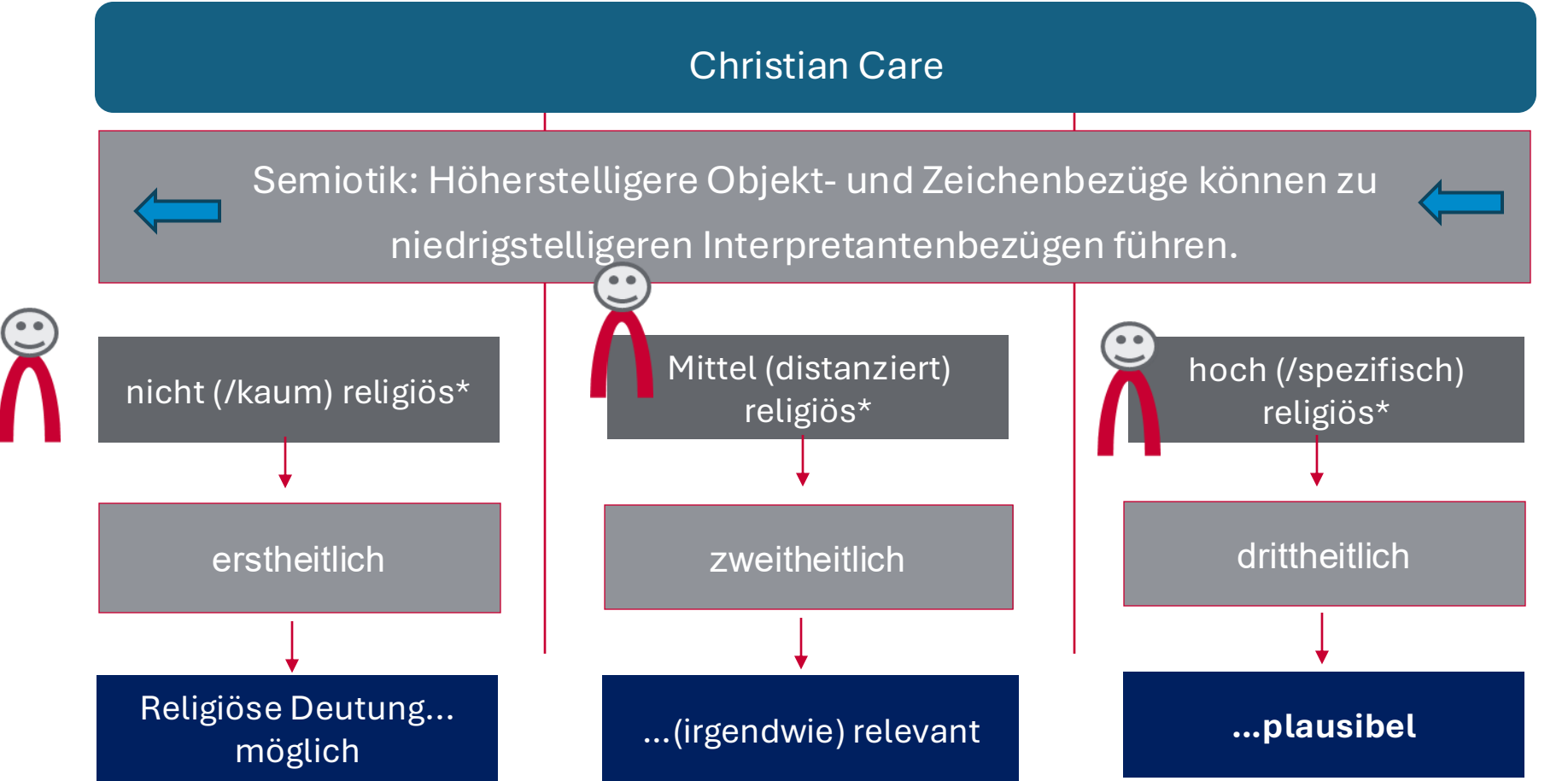
CC intendiert die
Spezifität christlich-
religiöser Deutung

SpC ist eine
(überwiegend)
nichtreligiöse
Variante

Zunehmende religiöse
Deutung spiritueller Erfahrung
(semiotisch: „Abduktion“)

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

3.1 Folgen für die die **Kommunikation**... aus der Sicht von CC- Sorgenden



SpC ist für sich genommen zu oberflächlich / allgemein

CC kann auch gegenüber mittel- und nichtreligiösen tätig werden

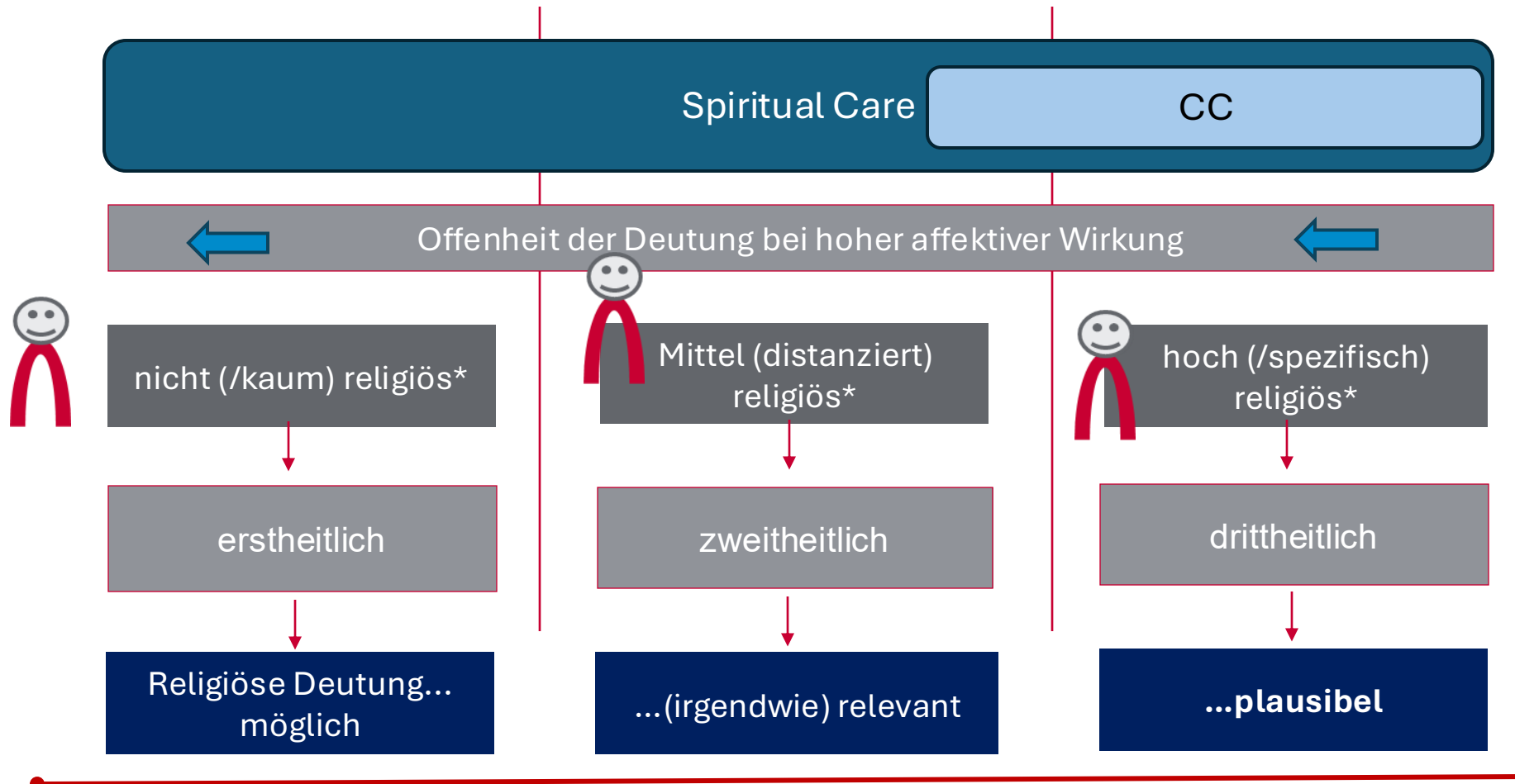
Die eigene christlich-religiöse Spezifität wird dann im Sinne von SpC pragmatisch reduziert

Zunehmende religiöse Deutung spiritueller Erfahrung (semiotisch: „Abduktion“)

Chancen und Grenzen SpC / CC

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

3.2 Folgen für die **Methodik**... aus der Sicht von SpC-Sorgenden



CC ist für sich
genommen zu
positionell /
voraussetzungs-
reich...

SpC intendiert die
Offenheit religiöser
Deutung

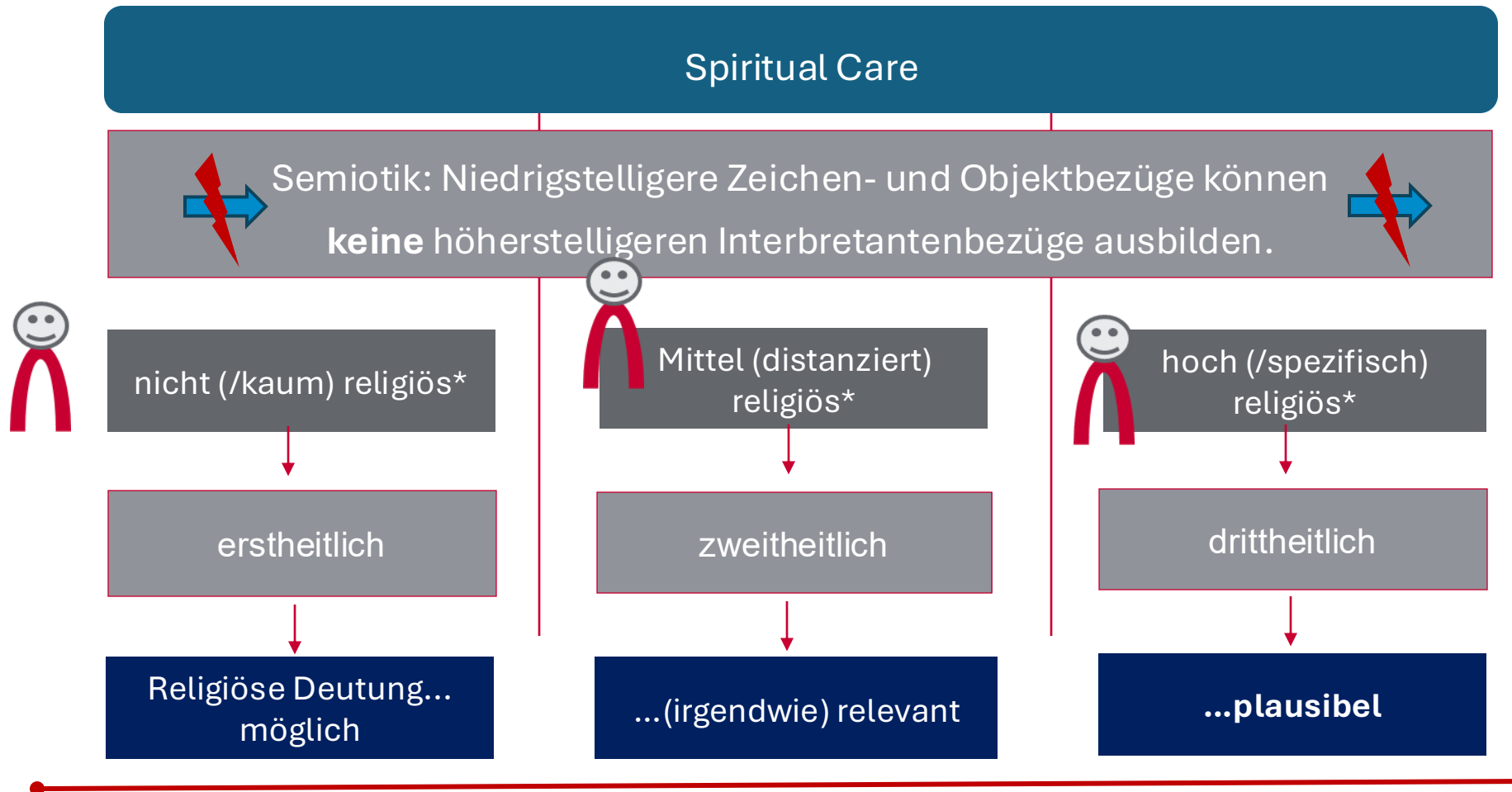
CC ist eine
(überwiegend)
hochreligiöse
Variante

Zunehmende religiöse
Deutung spiritueller Erfahrung
(semiotisch: „Abduktion“)

Chancen und Grenzen SpC / CC

3. Spiritualität (SpC) und Religion (CC)

3.2 Folgen für die die **Kommunikation**... aus der Sicht von SpC-Sorgenden



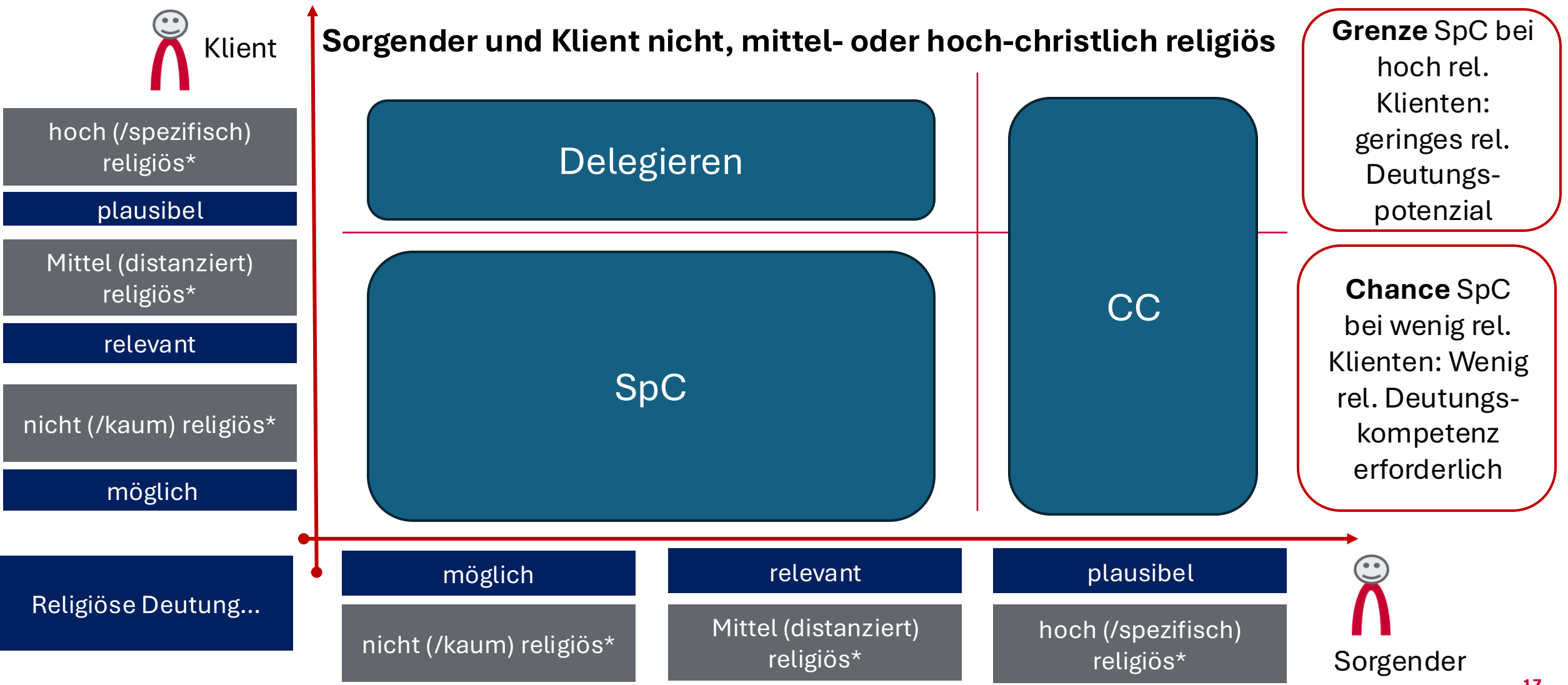
CC ist für sich
genommen zu
positionell /
voraussetzungs-
reich...

SpC kommt
gegenüber mittel
und hoch religiösen
an seine Grenzen

Die erforderliche
religiöse Spezifität
muss, je nach
Kompetenz, ergänzt
werden (Wechsel in
CC oder Delegation)

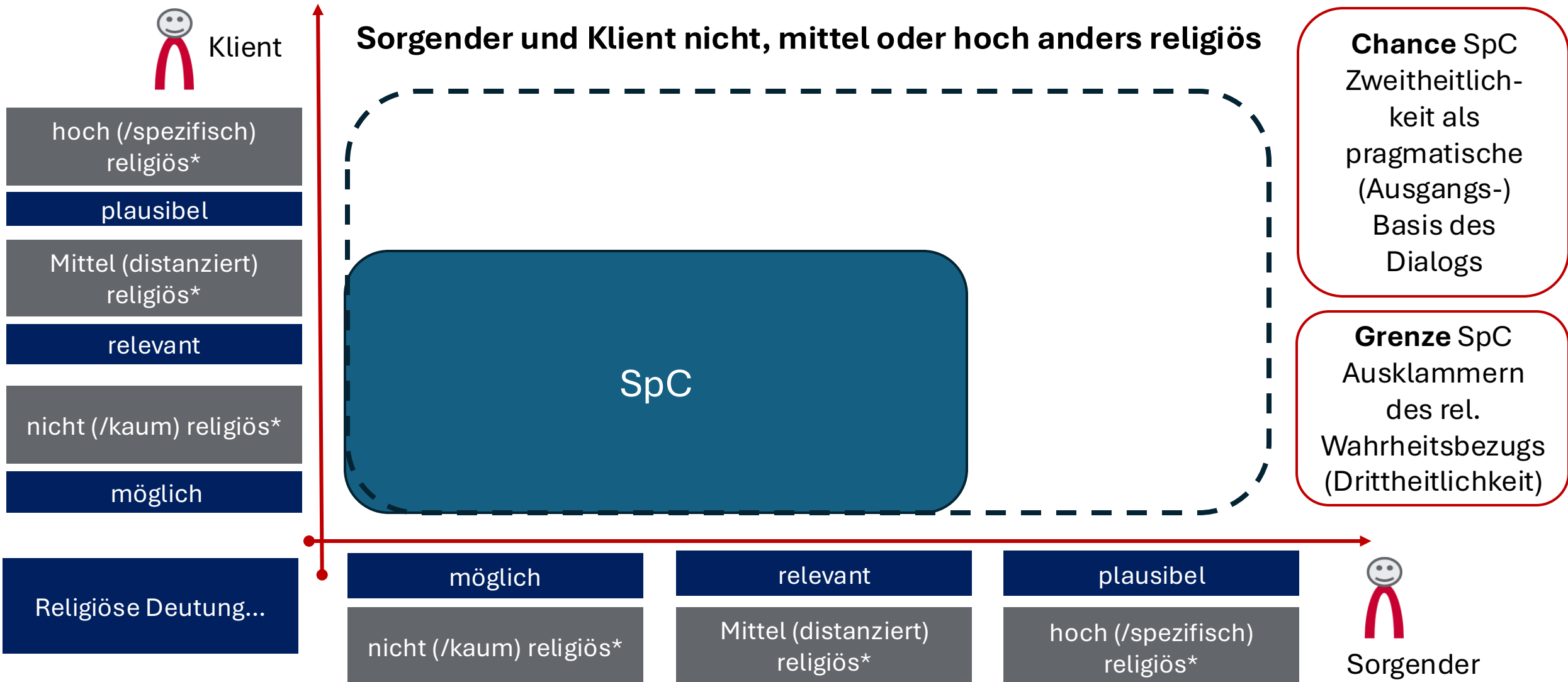
Zunehmende religiöse
Deutung spiritueller Erfahrung
(semiotisch: „Abduktion“)

4. Fazit: Methodik und Handlungsoptionen Sorgende (1)



Chancen und Grenzen SpC / CC

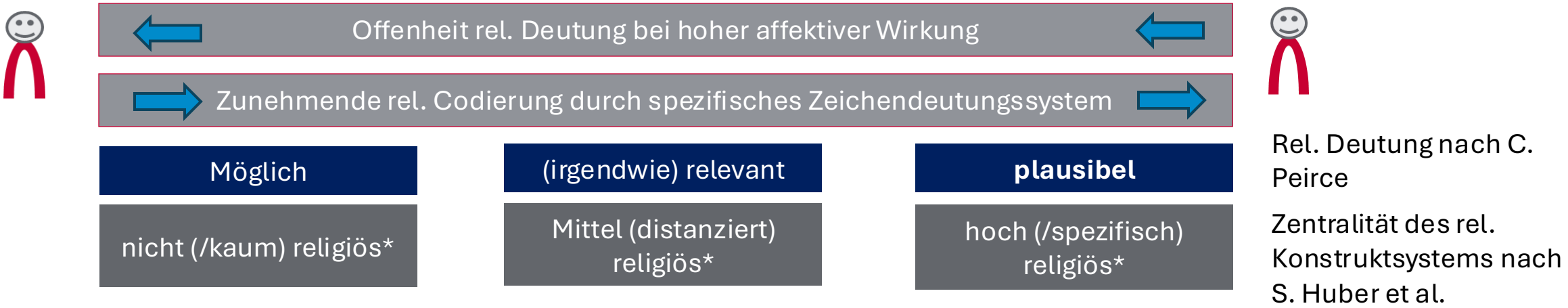
4. Fazit: Methodik und Handlungsoptionen Sorgende (2)





4. Fazit: SpC und CC in der Kommunikation von Sorgenden und Klienten

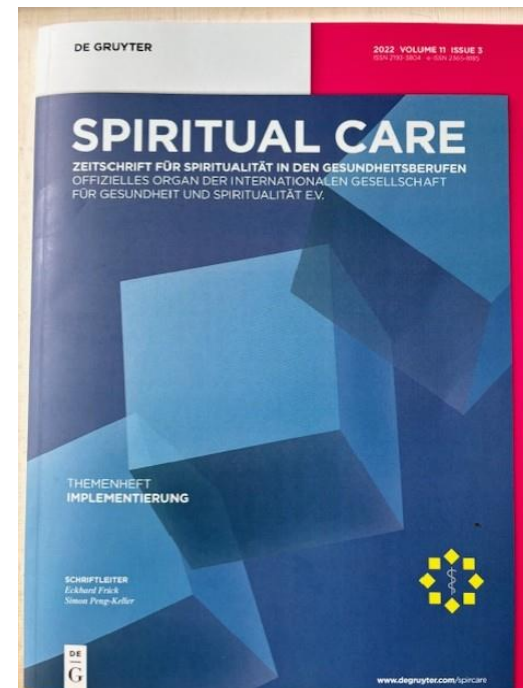
Chancen und Grenzen in der professionellen Kommunikation von Sorgenden und Klienten wahrzunehmen ist durch die eigene religiöse Disposition des Sorgenden und diejenige des Klienten im Blick auf die jeweilige Spiritualität im Kontinuum der religiösen Deutungsdichte bedingt. Entsprechende methodische Handlungsoptionen (SpC / CC / Delegieren...) setzen deren (semiotisch begründbare) Analyse voraus.



Literaturhinweise



Spiritualität und diakonischer Auftrag
(2020, 2. Aufl. erscheint 2025)



Religiöse Voraussetzungen für Spiritual Care, in:
Zeitschrift Spiritual Care, Volume 11, 2022, Issue 3)

Chancen und Grenzen von Spiritual Care und Christian Care in der Kommunikation zwischen Sorgenden und Klienten

CGK, 10.05.2025 Prof. Dr. Holger Böckel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

